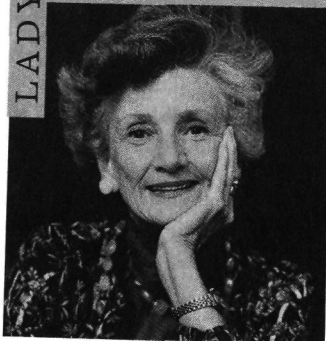


Auf Initiative von **Leonard Bernstein** soll im Sapporo Art Park auf der japanischen Insel Hokkaido eine Musiksomerschule nach den Prinzipien von Tanglewood (Massachusetts) entstehen. Wie der Maestro in London der internationalen Presse bekannt gab, wird vom 26. Juni bis 13. Juli in Sapporo das erste „**Pacific Music Festival**“ stattfinden. Neben einem reichhaltigen Konzert- und Studienangebot, für das außer japanischen Orchestern auch das London Symphony Orchestra zur Verfügung steht, sind Meisterklassen, Orchestertraining, Kammermusik, Workshops und Instrumentaldemonstrationen unter der Leitung von Leonard Bernstein, Michael Tilson Thomas und Mitgliedern des London Symphony Orchestra vorgesehen. Zusätzlich haben nach bestandenen Probespiel 115 junge Orchestermmitglieder aus dem gesamten Pazifikraum innerhalb des Pacific Music Festival Orchestra die Möglichkeit, in der Zusammenarbeit mit Bernstein und anderen führenden Dirigenten wesentliche Erfahrungen zu sammeln. Das Rahmenprogramm schließt neben einer vielseitigen Auseinandersetzung mit allen musikalischen Strömungen dieser Region eine Konferenz der Komponisten aus den verschiedenen Pazifikländern ein. Das Festival, dessen Finanzierung von Namura Securities Co. Ltd. unterstützt wurde, ist der Erinnerung an **Serge Koussevitzky** gewidmet; der einstige Chefdirigent des Boston Symphony Orchestra hatte vor 50 Jahren Tanglewood, eine der bis heute weltweit prominentesten und attraktivsten Sommerakademien, ins Leben gerufen.

Arvo Pärt, 1935 in Estland geborener Komponist mit Wohnsitz in Westberlin, be-

LADY DIANAS MEMOIREN

Lady Diana Menuhin, Ehefrau von Sir Yehudi Menuhin, schreibt an ihrem zweiten Buch für den Piper Verlag. Es soll im Gegensatz zu „Durch Dur und Moll – mein Leben mit Yehudi Menuhin“ ein Rückblick auf die 20er und späten 30er Jahre sein, als die Ballett-Elevin und spätere Solistin Diana Gould in Paris und London klassisches Ballett tanzte.

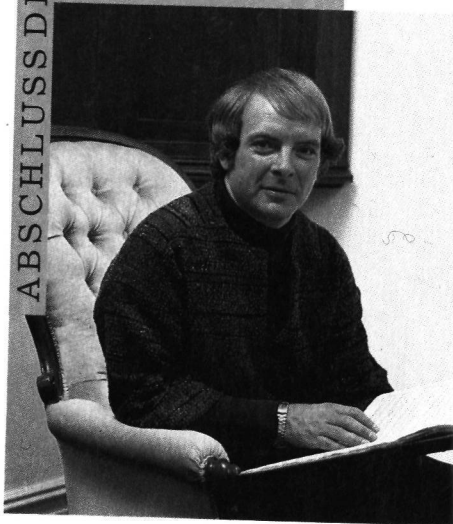


kam für „**Passio**“ (ECM New Series 1370) in diesem Jahr zwei international angesehene Auszeichnungen verliehen: Den holländischen „Edison Award“ in der Sparte „Musik nach 1960“ und von der „Record Prize Academy, Tokyo“ den Preis in der Kategorie „Zeitgenössische Musik“.

1964 errang der Hornist **Hermann Baumann** den ersten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Seither machte Baumann, der in seinem Repertoire nahezu sämtliche bekannten Konzerte führt, eine auf diesem Instrument bislang nicht gekannte internationale Karriere. Baumann, der seit Anfang der 80er Jahre exklusiv für Philips Classics aufnimmt, hat auch für das kommende Jahr interessante Plattenprojekte, darunter Hornquintette von

ABSCHLUSS DES BEETHOVEN-ZYKLUS

Eine Box mit allen neun Sinfonien Beethovens sowie den Ouvertüren zu „Coriolan“ und „Egmont“ setzt den Schlußpunkt unter Christopher Hogwoods 1983 begonnenes Beethoven-Projekt mit der Academy of Ancient Music (Decca 6 CDs 425 696-2, auch einzeln). Zuletzt aufgenommen wurden die Sinfonien Nr. 7, 8 und 9. Die Gesangssolisten in der Neunten sind: Arleen Auger, Catherin Robin, Anthony Rolfe Johnson und Gregory Reinhart.



Mozart, Haydn und Reicha mit dem Guarneri Quartett.

Das Schweizer Label Tudor veröffentlicht die **Gilbert Schuchter-Einspielung** des gesamten Klavierwerks von **Hans Pfitzner** jetzt auf Compact Disc. Der Inhalt: Studien op. 51 Nr. 1-6, Aus dem Notenbuch des Elfjährigen, Liebesmelodie „Das Herz“ sowie die Klavierstücke op. 47 Nr. 1-5 (Letztes Aufbäumen, Ausgelassenheit, Hieroglyphe, Zerrissenheit, Melodie). Tudor/Disco-Center CD 500705.

Die Erstaufnahme zweiter Messen von **Marc-Antoine Charpentier** kündigt das Münchner Label Calig an. Der Knabenchor Hannover hat unter der Leitung von Heinz Hennig in Co-Produktion mit dem NDR die Ostermesse (Messe pour le Samedi de Pâques) und die Totenmesse (Messe des Morts) eingespielt. An der Orgel: Ton Koopman (Calig/Helikon CD 50 874).

Nach der Schallplattenpremiere von Halévy's „Die Jüdin“, in der **José Carreras** die Hauptpartie des Eléazar singt, stehen bereits neue Opernprojekte fest. In der Gesamtaufnahme von Mascagnis „Cavalleria Rusticana“ wird José Carreras im kommenden Sommer in Paris den Turridu singen. In der von Semyon Bychkov dirigierten Oper wirkt außerdem Jessye Norman als Santuzza mit.

Cadenza präsentiert eine exotische Rarität aus Jugoslawien: Marimba & Percussion mit dem Percussionisten **Nebojsa Jovan Zivkovic**. Der Marimba-Spezialist ist denn auch mit drei eigenen Kompositionen „Fantastischen Liedern“ Nr. 1-3 für Marimba, „CTPAX STRAH“ für Percussion und Tape sowie „Tensio“ für Marimba. Weiterhin erklingen Werke von Toshimitsu Tanaka, Minoru Miki sowie Dmitri Schostakowitschs „Polka“ (für Marim-

ba und Klavier) und „Opportunist“ (für Marimba und Klavier). Den Klavierpart spielt **Iris Kobal** (Cadenza/Disco-Center CD 500 878).

In Nizza, wo **Dmitri Hvorostovsky** im November in der Oper „Pique Dame“ sang, unterzeichnete Philips Classics einen umfangreichen Plattenvertrag mit dem sowjetischen Bariton. Der 1962 in Krasnojarsk geborene Hvorostovsky studierte in seiner Heimatstadt, debütierte 1986 an der dortigen Oper, gewann 1987 den ersten Preis eines internationalen Gesangswettbewerbs in der UdSSR, 1988 den ersten Preis beim Gesangswettbewerb in Toulouse und im Sommer 1989 abermals den ersten Preis beim BBC-Wettbewerb „Singer of the World“.

Für Philips Classics wird Hvorostovsky in diesem Jahr unter Valeri Gergejew ein Tschairowsky- und Verdi-Recital aufnehmen, außerdem singt er den Alfio in der „Cavalleria Rusticana“ sowie die Titelpartie in „Eugen Onegin“ und den Rodrigo in „Don Carlos“.

Wergo stellt zwei interessante Neuveröffentlichungen vor: Dem Komponisten **Krzysztof Penderecki** ist eine Platte mit fünf Kompositionen aus drei Jahrzehnten gewidmet. Auf dem Programm stehen das Concerto per viola ed orchestra, Capriccio per oboe e 11 archi, Strophen für Sopran, Sprechstimme und zehn Instrumente, Intermezzo für 24 Streicher sowie Drei Stücke im alten Stil für Streichorchester. Die Ausführenden sind Tabea Zimmermann (Viola), Mariusz Pedzialek (Oboe), Olga Szwejler (Sopran) sowie das Amadeus Kammerorchester unter Agnieszka Duczmal (Wergo CD 60172-50).

Die zweite Veröffentlichung bringt eine Einspielung eines späten Hauptwerks von **Bernold Alois Zimmermann**: „Requiem für einen jungen Dichter“ – Litu- al für Sprecher, Sopran- und Baritonsolo, drei Chöre, Or-

chester, Jazzcombo, Orgel und elektronische Klänge, nach Texten verschiedener Dichter, Berichten und Reportagen. Es spielt das Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester, es dirigiert Gary Bertini (Wergo CD 60180-40).

Belgische Orgelromantik in Werken von **August de Boeck** (1865-1937) und **Edgar Tinel** (1854-1912) präsentiert das Label Prezioso (Vertrieb: EMI/ASD). **Jozef Sluys** ist an der Orgel von St. Peter in Jette (Brüssel) zu hören. Von de Boeck spielt Sluys den Marche Nuptiale, Drei Stücke für Orgel sowie das Allegro con fuoco g-Moll. Von Tinel erklingt die Sonate g-Moll op. 29 und die Improvisation C-Dur (Prezioso CD 820.201).

NACHTRAG

Auf **Seite 67** dieses Heftes finden Sie einen **Nachtrag zum Jahresinhaltsverzeichnis 1989**. Aus technischem Versehen fehlte der Abschnitt „Schumann, Carnaval“ bis „Szymanowski, Hafis-Lieder“. Wir bitten dies zu entschuldigen.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM FEBRUAR

20.2. Christoph Eschenbach
50. Geburtstag
26.2. Lazar Berman
60. Geburtstag

9.2. Ernst von Dohnányi
30. Todestag
10.2. Maria Cebotari
80. Geburtstag († 1949)
11.2. Hubert Giesen
10. Todestag

KONZERTDATEN IM FEBRUAR

Academy of St. Martin-in-the-Fields/Iona Brown
4.2. Karlsruhe, 5.2. Waldshut, 6.2. Bietigheim, 7.2. Sindelfingen, 8.2. Tübingen

Auryn Quartett
8.2. Lindau, 9.2. Kempten, 25.2. Bielefeld, 28.2. Hannover

Alfred Brendel
13.2. Münster, 15.2. Frankfurt, 17.2. München, 19.2. Berlin, 21.2. Hamburg, 23.2. Köln

François René Duchâble
20.2. Augsburg, 22.2. Polling

The English Concert/Trevor Pinnock
8.2. Ludwigshafen, 11.2. Neu-Ulm, 13.2. Nürnberg, 14.2. München

Trio Fontenay
1.2. Hamburg, 4.2. Baden-Baden, 6.2. Fulda, 7.2. Marburg, 8.2. Burghausen, 11./12.2. Kiel, 25.2. Bremen

Matt Haimowitz
14./15.2. Bamberg, 16.2. Schweinfurt

Emma Kirkby
17.2. Frankfurt, 19.2. München

Melos Quartett
3./4.2. Vaterstetten, 5.2. Ulm, 6.2. Frankfurt, 12.2. St. Blasien, 14.2. Freiburg, 15.2. Ulm, 16.2. Stuttgart

Anne-Sophie Mutter
5.2. Hamm, 7.2. Kamen, 8.2. Rheda-Wiedenbrück, 15.2. Wehr

Gerhard Oppitz
5.2. München, 10.2. Frankfurt, 28.2. Bottrop

Michail Pletnjow
22./23.2. Hannover

Pro Arte Quartett Salzburg
4.2. Rudesheim, 5.2. Neumünster, 6.2. Itzehoe, 8.2. Kiel, 9./10.2. Hamburg, 12.2. Elmshorn, 14.2. Mülheim (Ruhr), 15.2. Lüneburg

Christian Tetzlaff
5./6.2. Bremen, 8.2. Wilhelmshaven

Krystian Zimerman
6.2. Hamburg, 7.2. Hannover, 18.2. Stuttgart, 20./21.2. München

Eine Auswahl

NEUER „SIMONE“ MIT GEORG SOLTIS

Georg Soltis (spätes) Scala-Debüt mit Verdis „Simone Boccanegra“ liegt jetzt auch auf Schallplatte vor (Decca 2 CDs 425 628-2). Mit von der Partie sind Kiri Te Kanawa (Foto mit Georg Soltis), Leo Nucci, Paata Burchuladze, Paolo Coni, Carlo Colombara, Giacomo Aragall, Ernesto Gavazzi und Anna Zoroberto. Ferner sind Chor und Orchester der Mailänder Scala zu hören.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

1. ZDF 14.15
Die großen Pianisten:
Vladimir Ashkenazy
4. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert:
Festival der Stimmen –
Luciano Pavarotti
7. ARD 23.05 „Die Kameliendame“ – Choreographie: John Neumeier
8. ZDF 14.15
Die großen Pianisten:

Friedrich Gulda
15. ZDF 14.15
Die großen Pianisten:
Vladimir Horowitz
18. ZDF 12.00
Das Sonntagskonzert:
Festival der Stimmen –
Margaret Price
18. ZDF 23.05
Festival der Stimmen:
Operngala der Marianne-Strauß-Stiftung

Kurzfristige Programmänderungen und veränderte Sendezeiten vorbehalten